Was haben Marienkäfer und Marienkapelle gemeinsam?

Der Winter war vorbei, die ersten Sonnenstrahlen drangen durch die geschlitzten Schallöffnungen des Glockentürmchens und weckten viele Marienkäfer, die in der Marienkapelle überwinterten und nun den Weg nach draußen suchten. Beim Betrachten dieses sich alljährlich wiederholenden, völlig unspektakulären kleinen Ereignisses stellte sich die Frage: Warum heißt der kleine rote Käfer eigentlich „Marienkäfer“, also genau so wie seine Überwinterungsherberge, die „Marienkapelle“? Gibt es da irgendwelche Zusammenhänge? Ja, die gibt es!
Gleich mehrere Hinweise oder Erklärungen zur Namensgebung des Sechsbeiners sind in der einschlägigen Literatur zu finden:
Die *sieben Punkte* auf den Flügeln des Käfers wurden mit den sieben Schmerzen Mariens gedeutet. Weiterhin wurde er im frühen Mittelalter, das ja besonders von starken religiösen Einflüssen geprägt war, als von Maria gesandte Hilfe zur Vertilgung von Schädlingen und somit zur Ernterettung angesehen.
Weiterhin galt der rote, gepunktete Geselle im Volksglauben als Glücksbringer. Er sollte vor Hexen und Unheil schützen. Etwas weiter ausgeholt kann man auch hier einen Zusammenhang finden: Der Karmelenberg wurde vor 1662, also dem Erbauungsjahr der Marienkapelle, unter der Bevölkerung als Hexenberg bezeichnet.
So können wir uns in jedem Frühjahr aufs Neue an dem kleinen Tierchen erfreuen und feststellen, dass irgendwie alles zusammenhängt.

Die drei Turmkreuze

Offene, nur durch Konturen begrenzte Kreuze ragen auf den drei Türmchen der Marienkapelle in den Himmel. Das war wahrscheinlich nicht immer so. Auf überlieferten Zeichnungen aus dem 19. Jhd. ist statt der Kreuze zumindest auf dem Glockenturm ein Hahn zu finden. Nähere Hinweise dazu liegen jedoch nicht vor.
Wir wissen aber, um welche Kreuzart es sich handelt. Am Querbalken und am Kopf der aus Metall gefertigten lateinischen Kreuze erkennt man jeweils ein dreiblättriges Kleeblatt. In der christlichen Symbolsprache ist das Kleeblatt ein altes Zeichen für die Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Das Kleeblattkreuz als Kombination von Christuszeichen (Kreuz) und Dreifaltigkeitszeichen (Kleeblatt) weist darauf hin, dass Jesus nur als Teil des dreifaltigen Gottes zu verstehen ist.
Die auf den Dächern der Marienkapelle angebrachte Kreuzform ist auch unter den Bezeichnungen Kleekreuz, Brabanter Kreuz und auch Lazaruskreuz zu finden.

Beim Blick nach oben fallen die transparenten Kreuze sofort ins Auge (hier das Kreuz auf dem Glockenturm).

Von der Sonne angestrahlt funkeln die Kreuze golden auf den drei Türmchen; besonders schön vor tiefblauem Himmel.